

Beratung	Datum	
Bauausschuss	12.03.2018	öffentlich
Stadtrat	20.03.2018	öffentlich
Betreff		
Erweiterung Deponie: Erneuerung der Waage - Vergabe		

Sachverhalt:

Die Erdarbeiten zur Erweiterung der Deponie Haldenweg sind abgeschlossen. Im Rahmen des Gesamtkonzeptes ist im Anschluss die Deponiewaage zu erneuern.

Die im Einsatz befindliche Waage mit einem Betriebsalter von über 20 Jahren wurde in den letzten Jahren mehrmals aufwendig repariert, weitere Instandsetzungen sind nach Rücksprache mit dem Eichgutachter sowie der Service-Firma (Pfister-Waagen) nicht mehr wirtschaftlich bzw. nicht mehr zu bewerkstelligen.

Der Standort der Waage muss im Zuge der Sanierung an das Betriebshaus verlegt werden, um ein direktes Sichtfeld des Deponie-Personals zu den Anlieferungen zu ermöglichen.

Neben den eigentlichen Bauarbeiten zur Erneuerung der Waage fallen diverse Umbauarbeiten an den Einfahrten des Betriebsgeländes an, u.a. die Verlegung der Toranlage und Erweiterung des Gitterrostpodestes am Betriebsgebäude. Der Anbau des Gitterrostpodestes wird zur Sichtung des Wareneingangs sowie zur Probennahme genutzt. Die immer weiter steigenden Anforderungen der Deponieverordnung werden hiermit erfüllt.

Die Baumaßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Submission fand am 26.01.2018 statt. Von sieben Firmen wurden die Angebotsunterlagen angefordert. Zwei Firmen haben ihr Angebot frist- und ordnungsgemäß abgegeben. Nach Prüfung der Angebote bietet die Fa. Ulsenheimer aus Lichtenau mit 444.803,64 EUR die Leistungen am wirtschaftlichsten an.

Die für die Sanierung der Waage bereit stehenden Mittel (Erweiterung der Deponie, HHST 02.7202.9505 und 02.7202.9591) stehen bislang nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Der zur Vergabe der Bauleistungen benötigte Restbetrag in Höhe von ca. 220.000 EUR kann aus der Haushaltsstelle (Gemeindestraßen 2018 Verschleißdecken, HHST 02.6368.9501) entnommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, dem Stadtrat zu empfehlen, die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 220.000.-€ zur Sanierung der Deponiewaage bereit zu stellen. Die Deckung erfolgt in der vorgeschlagenen Art und Weise.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Bauleistungen zur Sanierung der Depo-niewaage an die wenigstnehmende Firma Ulsenheimer aus Lichtenau zu 444.803,64 € zu vergeben.